

### **Was gesagt werden muss ... Teil 3:**

Dass die Ausbildung der Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen in Österreich dringend reformbedürftig ist und zumindest auf akademisches Niveau angehoben werden müsste, um im internationalen Vergleich bestehen zu können, wird seit vielen Jahren diskutiert, eingefordert und von den politischen Entscheidungsträgern wieder ausgeblendet. Bis dato ist eine ernst zu nehmende Reform noch nicht erfolgt. **Die neu eingerichteten Bachelor- Studiengänge der sieben anbietenden Pädagogischen Hochschulen werden offenbar von ausgebildeten Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen regelrecht gestürmt.** Warum wohl? Es ist anzunehmen, dass sich viele Personen dieser Berufsgruppe durch ihre Ausbildung nicht gut genug gerüstet fühlen, dass sie sich durch dieses Studium eine bessere Basis für ihren Beruf erhoffen. Wären das nicht ausreichende Hinweise für die Bildungspolitiker/innen dieses Landes um endlich zur Kenntnis zu nehmen, dass es mit Reförmchen in homöopathischer Dosis im elementaren Bildungsbereich nicht getan ist, sondern dass es wirkliche Reformen dringend benötigt? Der Mut, den diese Bundesregierung gerade in anderen Bereichen kühn an den Tag legt, wäre hier dringend angebracht!

Birgit Eder, Pädagogische Hochschule Tirol